

**A.** Nicht zertifizierte Masken, Behelfs-Mund-Nasen-Masken, Community-Masken, Alltagsmasken, Face-Masks. Nicht wie in Abschnitt **B.** gekennzeichnet. Die Hersteller bezeichnen diese Masken etwa so: »Diese Maske ist nicht für medizinische Zwecke bestimmt und sie hat keine entsprechende Zertifizierung. Behelfsmasken filtern keine Keime oder Viren aus der Atemluft, sie schützen weder den Träger noch andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde.« [Die vorsichtige Formulierung vermutlich aus juristischen Gründen.]

Wirksamkeit: Schützen nur *andere* in begrenztem Maße vor einer Tröpfchen-Infektion, einen selbst aber kaum. Vor Aerosolen schützen sie niemanden. \_\_\_\_\_

Viren können beim Ausatmen, Sprechen, Niesen und Husten in **Tröpfchen** verbreitet werden, welche rasch zu Boden sinken und daher eine geringe Reichweite haben (,2 m Abstand‘).

Viren können aber auch in **Aerosolen** verbreitet werden, welche aus kleinsten Schwebeteilchen bestehen und sich so verhalten wie Zigarettenrauch, also lange in der Luft schweben. Wie man inzwischen weiß, spielt die Verbreitung der Corona-Viren durch Aerosole *in Innenräumen* mindestens eine so große Rolle wie die Verbreitung durch Tröpfchen.

**B.** Masken mit der Kennzeichnung **FFP2** (europäische Norm), **N95** (amerikanische Norm), **KN95** (chinesische Norm). Die ‚95‘ bedeutet, dass mindestens 95 % der in der Luft befindlichen Partikel abgeschieden werden, die größer als 0,3 µm sind. Der Masken-Typ muss auf der Verpackung und auf den Masken selbst gekennzeichnet sein!

Die Filterwirkung von 95% ist nur dann gegeben, wenn die Maske dicht anliegt, also ein sog. ‚Leckstrom‘ vermieden wird. Der dichte Sitz der Maske muss vom Träger selbst überprüft werden. Der dichte Sitz erschwert allerdings das Atmen, was wiederum dazu verführt, die Maske nicht dicht anliegen zu lassen.

Solche Masken schützen bei dichtem Anliegen hauptsächlich die anderen, in gewissem Maße aber auch den Träger selbst. Diese Aussage gilt bei FFP2-Masken nur, wenn sie *kein* Ventil haben. FFP2-Masken und auch FFP3-Masken *mit* Ventil erleichtern das Atmen, schützen aber nur den Träger selbst, nicht jedoch die anderen.

**C.** **Chirurgische Masken, OP-Masken, medizinische Masken** dienen dazu, Patienten bei der medizinischen Behandlung vor den Keimen, die Ärzte und Pflegepersonal ausatmen könnten, zu schützen. Die Filterwirkung der Maske selbst beträgt ebenfalls 95%, wird aber in der Praxis nicht erreicht, da die Masken locker sitzen und Atemluft an der Maske vorbei ein- und ausströmen kann, sog. Leckstrom. Die chirurgischen Masken schützen in einem gewissen Umfang die Patienten, nicht aber die Träger der Masken selbst.

Anm.: Die genannten Masken schützen mehr oder weniger vor Partikeln, nicht aber vor Gasen und Dämpfen. Handhabung, Wiederverwendung und Desinfektion sind hier nicht besprochen.

<sup>1</sup> BfArM - Masken-Typen: Empfehlungen des BfArM 26Jun2020  
<https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/schutzmasken.html>

<sup>2</sup> Wikipedia: „N95-Maske“, „Atemschutzmaske“ Downloads am 31Jul2020

<sup>3</sup> FFP1 FFP2 FFP3 Atemschutz, [https://praxistipps.chip.de/ffp1-ffp2-ffp3-atemschutz-so-unterscheidet-sich-der-schutz-der-masken\\_119197](https://praxistipps.chip.de/ffp1-ffp2-ffp3-atemschutz-so-unterscheidet-sich-der-schutz-der-masken_119197) 28Apr2020